

Pressemitteilung

Assekurata-Marktausblick zur Schaden-/Unfallversicherung 2015

Köln, den 15. Juni 2015 – Die Schaden-/Unfallversicherung dürfte 2015 erneut einen nennenswerten versicherungstechnischen Gewinn ausweisen – Vorausgesetzt flächendeckende Elementarschäden bleiben aus. Sowohl in der Kraftfahrtversicherung als auch insbesondere in der Wohngebäudeversicherung ist in diesem Jahr noch keine signifikante Abkehr von der zuletzt sehr risikoorientierten Tarifierungs- und Sanierungspolitik zu erwarten. Dagegen dürfte die Rechtsschutzversicherung bei einzelnen Versicherern ertragsseitig erneut belastend wirken, was aufgrund der Bestandsgrößen allerdings keine durchschlagende Wirkung auf den Gesamtertrag entfalten sollte.

Den 13-seitigen Ausblick können Interessenten auf der Internetseite www.assekurata.de kostenlos downloaden.

Rechtsschutz belastet Ergebnisentwicklung

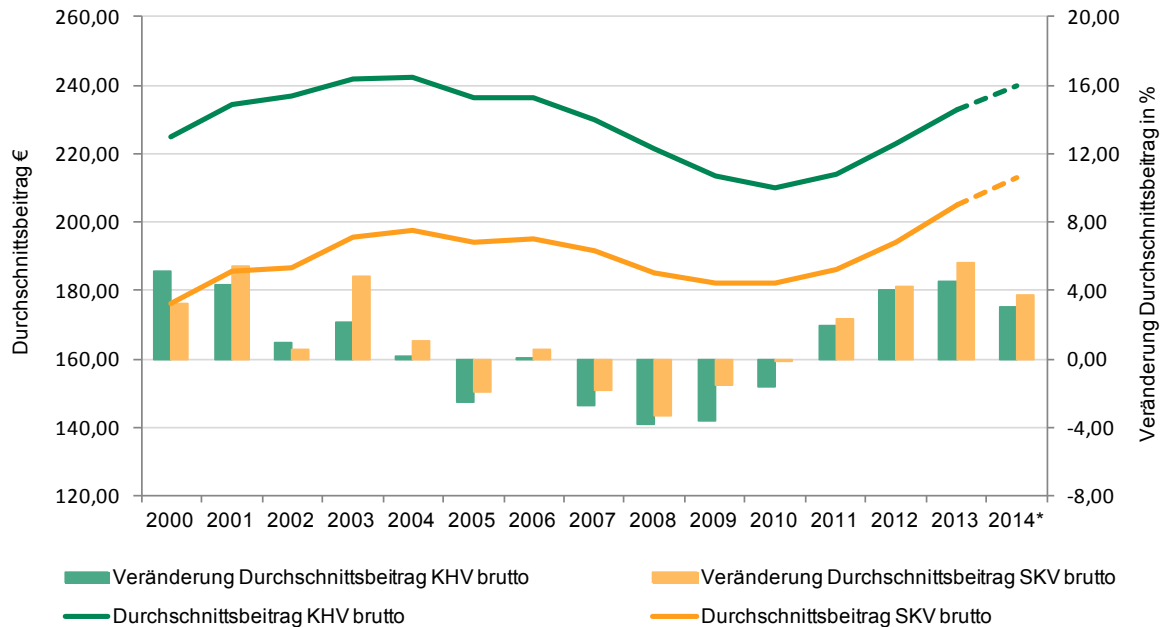
In der Rechtsschutzversicherung gerät die Branche zunehmend unter Ergebnisdruck. So ist die Combined Ratio zuletzt deutlich in den negativen Bereich geraten. „Die wesentliche Ursache hierfür ist das 2013 verabschiedete Kostenrechtsmodernisierungsgesetz.“ erläutert Rico Matthäus, Fachkoordinator Schaden-/Unfallversicherung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH und Autor der Untersuchung. „Die Versicherer können die mit der Neuregelung der Rechtsanwaltsgebühren deutlich steigenden Schadenaufwendungen nicht unmittelbar, sondern erst nach Feststellung durch den Treuhänder an den Kunden weitergeben.“ Vor diesem Hintergrund sind sowohl für das Geschäftsjahr 2015 als auch die Folgejahre deutliche Beitragsanpassungen zu erwarten. Trotzdem dürfte auch 2015 der Schadenaufwand weiter ansteigen oder zumindest auf dem derzeit hohen Niveau bleiben. „Aus diesem Grund rechnen wir mittelfristig nicht damit, dass die Rechtsschutzversicherung aus der Verlustzone kommt“, betont Rico Matthäus.

Sanierung von Kraftfahrt und Wohngebäude schreitet voran

Dagegen entwickeln sich sowohl die Kraftfahrtversicherung als auch die verbundene Wohngebäudeversicherung positiv. In beiden Sparten konnten die Versicherer spürbare Beitragsanpassungen durchsetzen und damit die Konsolidierung vorantreiben. Zudem profitierten die Gesellschaften 2014 vor allem davon, dass im Vergleich zu 2013 kaum flächendeckende Elementarschadenergebnis-

se auftraten. Allerdings bewegt sich auch aktuell eine Reihe von Versicherern nur knapp oder weiterhin gar nicht in der Gewinnzone. „Für eine marktweit nachhaltige Gesundung der beiden Geschäftsfelder sind deshalb weitere Beitragsanpassungen sowie eine Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen notwendig“, ist Rico Matthäus überzeugt.

Beitragsentwicklung in der Kraftfahrtversicherung



Basis Assekurata-Marktdurchschnitt mit 98 Gesellschaften
 * berechnet aus vorläufigen Kennzahlen für Gesamtmarkt gemäß GDV Jahrespressekonferenz vom 13.03.2015

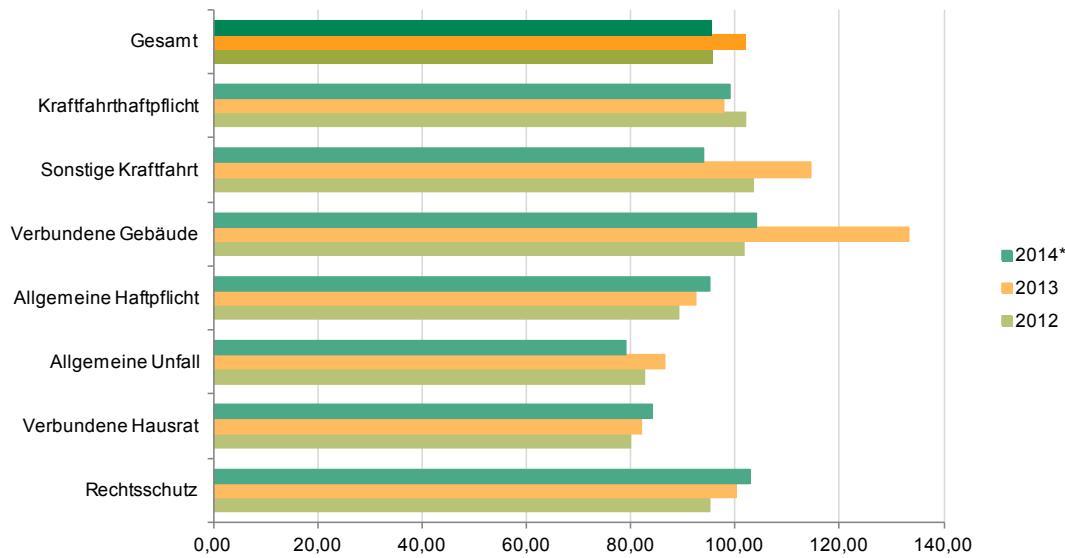
E-Call als bedeutende Herausforderung für Autoversicherer

Darüber hinaus stellt die Einführung des elektronischen Ortungssystems E-Call ab März 2018 eine wichtige Herausforderung für die Schaden-/Unfallversicherer dar. Gerade im Schadenfall müssen die Versicherer den Kunden in der Kraftfahrtversicherung möglichst unmittelbar ansprechen können, um ihn in die angebotenen Werkstätten zu steuern. Nur so können sie die damit verbundenen Kosteneinsparungen auch wirklich erzielen. Dagegen streben die Automobilhersteller natürlich danach, dieses eigentlich originäre Reparaturgeschäft in den eigenen Werkstätten zu halten und die Margen selbst zu vereinnahmen. Ein unterschiedlicher Zugang der beiden Parteien auf die E-Call-Informationen würde die Situation der Versicherer unmittelbar verändern.

Telematik-Tarife gewinnen an Bedeutung

Damit einhergehend prüfen und entwickeln Marktteilnehmer zuletzt wieder verstärkt so genannte „Telematik-Tarife“. Erste Gesellschaften haben bereits entsprechende Angebote eingeführt, die anhand des individuellen Fahrverhaltens eine risikogerechtere Prämie abbilden und so für den Kunden einen durchaus signifikanten Spareffekt erzielen sollen. „Um schädliche Selektionsmechanismen zu vermeiden, müssten sich gleichzeitig aber die bisher angebotenen Normal-Tarife verteuern“, gibt Rico Matthäus zu bedenken. Andernfalls würden nur diejenigen Kunden, die aufgrund ihrer Fahrweise auch tatsächlich von den Einsparpotenzialen profitieren können, in den günstigeren „Telematik-Tarif“ wechseln und alle anderen Kunden im dann nicht mehr risikoadäquaten Altтарif verbleiben.

Combined Ratio 2012-2014



Basis Assekurata-Marktdurchschnitt mit 98 Gesellschaften
 * berechnet aus vorläufigen Kennzahlen für Gesamtmarkt gemäß GDV Jahrespressekonferenz vom 13.03.2015

Schaden-/Unfall als Stabilitätsfaktor

Die insgesamt stabile Entwicklung der Schaden-/Unfallversicherung ist aus Sicht von Assekurata für viele Gesellschaften, insbesondere aufgrund der angespannten und unsicheren Rahmenbedingungen in der Lebens- und Krankenversicherung von enormer Bedeutung. Im Vergleich mit den Personenversicherungssparten generiert die Schaden-/Unfallversicherung langfristige sichere und in vielen Fällen auskömmliche Erträge. „Vor diesem Hintergrund dürften in vielen Konzernen oder Versicherungsgruppen inzwischen Überlegungen an Relevanz gewinnen, die Personenversicherer unter Hinzunahme von Mitteln aus den Schaden-/Unfallversicherungsgesellschaften zu stützen“, ist Rico Matthäus überzeugt.

Über die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Kontakt

Russel Kemwa
 Pressesprecher
 Tel.: 0221 27221-38
 Fax: 0221 27221-77
 E-Mail: russel.kemwa@assekurata.de
 Internet: www.assekurata.de

Rico Matthäus
 Fachkoordinator Schaden-/Unfallversicherung
 Tel.: 0221 27221-46
 Fax: 0221 27221-77
 E-Mail: rico.matthaeus@assekurata.de
 Internet: www.assekurata.de